





Die Lehre als MediamatikerIn

Das Tätigkeitsgebiet

Mediamatikerinnen und Mediamatiker sind Fachpersonen in der Produktion von medienübergreifenden Inhalten.

Sie verfügen über Wissen in Multimedia, Design, Marketing, Informatik und Administration. Sie gestalten und pflegen Websites, bereiten Printprodukte auf, fertigen Präsentationen und Dokumentationen an und betreuen Veranstaltungen. MediamatikerInnen gestalten, produzieren oder adaptieren Inhalte für alle verfügbaren Medienkanäle. Das Ziel ist jeweils die zielgruppenspezifische Aufbereitung der Daten. Diese Tätigkeit beinhaltet sowohl konzeptionelle, gestalterische als auch technische Aspekte. Die interdisziplinäre Materie der Neuen Medien ist das Spezialgebiet der MediamatikerIn. Durch die technischen Kompetenzen können MediamatikerInnen auch periphere Aufgaben wahrnehmen, z.B. im ICT- Supportbereich.

Dank der breiten Grundlage können sie sowohl in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch in Grossbetrieben wertvolle Dienste leisten. Der Beruf eignet sich durch das vielschichtige Tätigkeitsgebiet sowohl für Frauen als auch für Männer.

Mögliche Einsatzgebiete

- > Marketing / Kommunikation / PR
- > Internet / Intranet, Webentwicklung
- > Administration / Sekretariat / Content Management
- > ICT Support (speziell Multimedia Hard- /Software, z.B. in Schulen)
- > Grafik / Gestaltung / Print
- > Agenturen

Weitere Informationen

- www.zli.ch
 - > ICT Berufe
 - > Mediamatiker/in
-



Die Kompetenzbereiche

Im neuen Bildungsplan (erstellt 2010) sind sechs Kompetenzfelder definiert. Jeder Lernort (Betrieb, Berufsfachschule, Überbetrieblicher Kurs) arbeitet auf die Erreichung dieser Kompetenzen hin.

Der Lehrbetrieb hat den Auftrag, nebst dem Projektmanagement, in mindestens drei Kompetenzfeldern eine Vertiefung zu erreichen.





Was ist ein Basislehrjahr

Erstes Jahr der Berufslehre

Das Basislehrjahr ist, sowohl für Firmen als auch für die Lernenden, eine attraktive Form des ersten Lehrjahres. In einem Ausbildungszentrum wird das erste Lehrjahr (Basislehrjahr) absolviert. Die Lehrjahre 2–4 erfolgen dann im entsprechenden Lehrbetrieb.

Ziel des Basislehrjahrs ist die Vorbereitung auf den produktiven Einsatz im Lehrbetrieb. In einer kompakten Form werden in einer praxisnahen Umgebung das fachliche Grundwissen, die Berufseinführung und der Einstieg in die Arbeitswelt vermittelt. Vier der fünf obligatorischen überbetrieblichen Kurse (ÜK) sind im Basislehrjahr integriert.

Das Basislehrjahr wird von Firmen geschätzt, da sie von der Vermittlung der Grundfertigkeiten entlastet werden.

Firmen können ihre Lernenden in das ZLI Basislehrjahr Mediamatik senden oder einen Lernenden ab dem 2. Lehrjahr übernehmen (Der ZLI rekrutiert auch selbst Lernende).

Weitere Informationen

www.zli.ch

> ICT Berufe

> Basislehrjahr



Die Varianten

Das Modell Basislehrjahr (1. Lehrjahr) gibt es in folgenden Varianten:

Variante 1

Der Lernende hat bei einer Firma den Lehrvertrag und besucht das 1. Lehrjahr im ZLI Basislehrjahr. Ab dem zweiten Lehrjahr kehrt der Lernende in seine Lehrfirma zurück.

Variante 2

Der Lernende hat mit dem ZLI den Lehrvertrag. Der ZLI sucht für den Lernenden einen Betrieb, in welchem die Lehre ab dem 2. Lehrjahr fortgesetzt wird. In diesem Fall wird der Lehrvertrag mit dem ZLI aufgelöst und ein neuer Lehrvertrag mit der neuen Firma über drei Jahre erstellt.

Variante 3

Der Lernende hat mit dem ZLI einen Lehrvertrag und bleibt für die gesamte Lehrzeit im Lehrbetriebsverbund ZLI. Ab dem zweiten Lehrjahr arbeitet der Lernende in Partnerfirmen, welche Praktikumsstellen für den Lehrbetriebsverbund zur Verfügung stellen.





Die Kosten

Die nachfolgende Tabelle verschafft einen Überblick über die Ausbildungskosten im ersten Lehrjahr und verdeutlicht, dass sich die Investition in ein Basislehrjahr (BLJ) auch finanziell lohnt.

In den Lehrjahren 2–4 zahlt sich das Basislehrjahr, durch die produktiveren Einsatzmöglichkeiten und dem geringeren Betreuungsaufwand, zusätzlich aus.

	4 JAHRE AUSBILDUNG IM BETRIEB (OHNE BLJ)	BLJ Variante 1 4JÄHRIGER LEHRVERTRAG BEI DER LEHRFIRMA	BLJ Variante 2 ÜBERTRAG LEHRVERTRAG
SALÄR LERNENDER	CHF 7'200.00 (12x Fr. 600.00)	CHF 2'400.00 (12x CHF 200.00)	Im Total enthalten
ÜK (Total 5 ÜKs)	CHF 1'800.00 (2 Module)	Im Basislehrjahr 4 ÜKs integriert	Im Basislehrjahr 4 ÜKs integriert
ARBEITSPLATZ (Schätzung Vollkosten- rechnung)	CHF 26'000.00 (Miete, Mobiliar, Nebenkosten, usw.)	Im Basislehrjahr	Im Basislehrjahr
SALÄR BETREUUNG (ca. 1 Tag pro Woche) CHF 16'000.00	CHF 16'000.00 (ca. 20 % einer Berufsbildner/in)	Im Basislehrjahr	Im Basislehrjahr
TOTAL NACH 1. JAHR	CHF 51'000.00	CHF 19'560.00	CHF 21'760.00
ÜK FOLGEKOSTEN (in oberen Lehrjahren)	CHF 2'700.00 (3 ÜKs)	CHF 900.00 (1 ÜK)	CHF 900.00 (1 ÜK)



Die Berufsfachschule und BMS

Die obligatorische Berufsfachschule wird während zwei Tagen pro Woche besucht.

Der Berufsschulunterricht findet in Horgen/Stäfa im Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) statt. In der Berufsschule werden die theoretischen Grundlagen zu allen sechs Kompetenzfeldern vermittelt. Der Unterricht für Gestaltung & Design findet an der Berufsschule für Gestaltung in Zürich statt.

Während der Lehre kann die kaufmännische Berufsmaturitätsschule (BMS) absolviert werden. Die BMS vermittelt ergänzend zur beruflichen Grundausbildung eine erweiterte Allgemeinbildung und führt zur Berufsmaturität, welche den Eintritt in eine Fachhochschule ermöglicht.

Im ersten Lehrjahr besuchen die Lernenden 80 Tage die Berufsfachschule/BMS.

Weitere Informationen
Bildungszentrum Zürichsee
> www.bzz.ch

Berufsschule für Gestaltung
> www.medienformfarbe.ch

Aufbau des Basislehrjahres

Das ZLI Basislehrjahr Mediamatik ist in drei Phasen unterteilt. Ab der zweiten Phase wird projektorientiert gearbeitet, d.h. Themen wie Recherche, Ideenentwicklung, Planung, Testing etc. stellen immer wiederkehrende Komponenten dar.

Phase 1: Grundlagen

In den ersten 4 Grundlagenmodulen werden alle Fertigkeiten erworben, um sich in einem Mediamatikumfeld bewegen zu können. Nebst dem Beherrschen der gängigen Standardsoftware, geht es vor allem darum, sich in der Arbeitswelt zurechtzufinden.

Nach dieser Grundlagenphase sind die Lernenden versierte Anwender (Poweruser).

Phase 2: Fachmodule

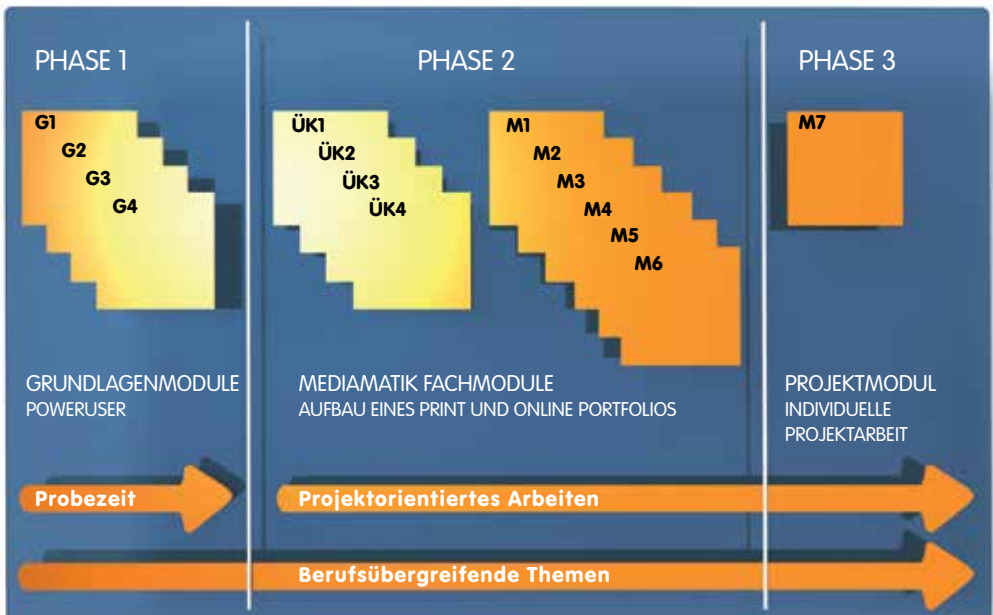
Im Lauf dieser Phase werden die Lernenden vom Poweruser zum Medienentwickler.

Die Modulabfolge richtet sich an die medialen Dimensionen und deren Komplexität: Begonnen wird mit statischen Medien wie z.B. einer Flyergestaltung. Später befassen sie sich mit bewegten Bildern und der Vertonung. Am Ende werden die interaktiven und crossmedialen Bereiche behandelt. Parallel dazu werden die notwendigen ICT-Kompetenzen erworben.

Phase 3: Projekt

In den letzten Wochen der Basisausbildung wird ein Abschlussprojekt durchgeführt. Die erworbenen Kompetenzen werden nochmals vernetzt und vertieft. Die Kunden können auch aus der Realwirtschaft stammen.

Die Form des Abschlussprojektes richtet sich an die IPA (individuelle Produktivarbeit), welche im vierten Lehrjahr absolviert wird.



Die Fachinhalte

Die Module bauen inhaltlich aufeinander auf. Innerhalb der Module werden mehrere Kompetenzfelder an Hand einer Projektarbeit behandelt (z.B. Webprojekt: Informatik, Multimedia, Gestaltung, Kommunikation und Projektmanagement). Die ganzheitliche Herangehensweise steht jeweils im Zentrum.

Grundlagen 1: Einführung in das Unternehmen (Einstieg Unternehmung, Einstieg Projektmanagement)	3 Tage
Grundlagen 2: Officekenntnisse (Officetools, Dokumentationstechnik)	3 Tage
Grundlagen 3: Betriebskorrespondenz (Briefgestaltung, Massensend)	3 Tage
Grundlagen 4: Betriebskommunikation (Grundlagen Kommunikation, E-Mail, Telefonieren, Visualisierungstechniken)	3 Tage
ÜK-1: Personalcomputer in Betrieb nehmen (PC aufsetzen, Softwareinstallation, Konfiguration, Sicherheit und Wartung)	5 Tage
Modul 1: ICT Grundsystem (Mac OS, Multimedia Hardware, Tools, Hardwareevaluation)	11 Tage
Modul 2: Statische Medien - Teil 1 (Gestaltungsgrundlagen, Fotografie, Bildbearbeitung, Webdesign, HTML & CSS, Portfolioaufbau)	20 Tage
ÜK-2: Gestalten und Designen von Layouts (Entwicklung Flyer und Broschüre anhand eines Cls)	5 Tage
Modul 2: Statische Medien - Teil 2 (3D Modellierung, Illustration, Fortführung HTML & CSS, Online Galerie)	12 Tage
Modul 3: Netzwerkgrundlagen (Einstieg Webserver, Hosting, Kompression & Streaming)	6 Tage
Modul 4: Dynamische Medien (Videoformate, Animation, Grundlagen Video & Film)	11 Tage
ÜK-3: Multimediaprodukt erstellen (kleines Filmprojekt)	6 Tage
Modul 5: Interaktive Medien (Usability, Mobile Computing, Responsive Webdesign, Flash)	16 Tage
Modul 6: Webentwicklung (Anbindung an eine Datenbank, Einstieg PHP, externe Bibliotheken)	12 Tage
ÜK-4: Dynamische Webseite erstellen (Webseite anhand eines CMS erstellen)	5 Tage
Modul 7: Projektarbeit (Abschlussprojekt)	12 Tage

Arbeitsumgebung im Basislehrjahr

Arbeitsplatz

Im Hinblick auf den produktiven Arbeitseinsatz im Betrieb wird im Mediamatik Basislehrjahr Wert auf eine praxisnahe Umgebung gelegt. Die Lernenden im Basislehrjahr sind keine Schüler, sondern angehende Mitarbeiter. Nebst der Nutzungsmöglichkeit der zeitgemässen Infrastruktur gehören auch die Einhaltung der betrieblichen Rahmenbedingungen und ein professionelles Verhalten dazu.

Im ZLI Basislehrjahr wird sowohl mit Windows, als auch mit Mac gearbeitet.

Qualifikation

Die Lernenden werden zweimal vom jeweiligen Coach in einem gemeinsamen Gespräch qualifiziert, bei welchem die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen reflektiert werden. Im ZLI Basislehrjahr gibt es zusätzlich auch eine Bottom-Up Qualifikation, bei welcher die Lernenden das Team und die erhaltene Ausbildung beurteilen.

Zielvereinbarung

Im Rahmen der Qualifikation gibt es eine individuelle Zielvereinbarung. Diese dient als Grundlage zur gezielten Aufarbeitung von Schwachstellen, der Förderung von vorhandenem Potential und Interessen. Die Ziele können sowohl fachlicher, als auch methodischer oder sozialer Natur sein.

Didaktischer Aufbau

Um den vielschichtigen Anforderungen des Mediamatikerberufs und der Arbeitswelt gerecht zu werden, ist ein durchdachter handlungsorientierter Aufbau essenziell. Während zu Beginn des Basislehrjahres die Aufgaben in kurzen geführten Einheiten getätigt werden, nimmt der Handlungsbereich und somit die geforderte Selbstständigkeit des Lernenden kontinuierlich zu. In dieser Phase stehen selbstgesteuerte und individuelle Arbeits- und Lernformen vermehrt im Zentrum. Im Basislehrjahr kommen sowohl Einzel-, Partner- als auch Teamarbeiten zum Tragen.

Reflexionen und Erfolgskontrollen gehören genauso zum didaktischen Konzept, wie die Förderung der betrieblichen Umgangsformen. Dazu gehört beispielsweise, dass die Ausführung von Ämtlis und Funktionen ebenso als Lernfeld betrachtet wird, wie die eigentlichen Fachinhalte.

Standort

Zürcherstrasse 19
8400 Winterthur

+41 52 268 80 08
info@zli.ch



Geschäftsstelle
Hohlstrasse 550
8048 Zürich
T +41 44 435 30 90
F +41 44 435 30 99

Kurszentrum
Zürcherstrasse 19
8400 Winterthur
T +41 52 268 80 00
F +41 52 268 80 01

Basislehrjahre
Zürcherstrasse 19
8400 Winterthur
T +41 52 268 80 08

info@zli.ch
www.zli.ch

Gerne beantworten wir Ihre
Fragen. Nehmen Sie mit uns
Kontakt auf.